

# Hoch- oder Tiefbau: Alles aus einer Hand

Die diversifizierte Langenthaler Baugruppe Witschi AG wird ihren Werkhof am Stadtrand zum künftigen Geschäftshauptsitz ausbauen

Die traditionsreiche Bauunternehmung Witschi AG in Langenthal kann nicht klagen. Die Baubranche, weitgehend von der Konjunkturkrise verschont, läuft nach wie vor auf Hochtouren. Der Umsatz stieg im vergangenen Jahr um vier Prozent auf 28 Millionen Franken.

VON FRANZ SCHAIBLE

Sie sind jung, Betriebsökonom Bendicht Witschi, 30-jährig, und ETH-Ingenieur Michael Witschi, 32-jährig, führen seit 2009 gemeinsam das elterliche Bauunternehmen in dritter Generation. Ihre Verantwortung ist gross. Die 1947 von Grossvater Friedrich Witschi gegründete Baufirma beschäftigt aktuell rund 150 Angestellte.

Sie waren Kinder, als ihr Vater 1992 völlig unerwartet starb. Das damalige Management habe die Leitung des Betriebes übernommen und bis 2009 im Sinne der Besitzerfamilie Witschi weiterentwickelt und vorangebracht, sagt Bendicht Witschi. «Nach Abschluss unserer Ausbildung mussten wir aber Farbe bekennen. Wollen wir die Familienfirma weiterführen oder soll sie verkauft werden?» Der Entscheid sei dann rasch und eindeutig ausgefallen. Die Witschi AG soll auch künftig eigenständig und inhabergeführt am Markt auftreten. Angst vor der Verantwortung hätten sie nicht gehabt, wohl aber Respekt. «Angst ist jeweils kein guter Ratgeber», ergänzt Michael Witschi.

**BEIDE WINDEN DEM** «Übergangsregime» von der zweiten auf die dritte Generation ein grosses Kränzchen. «Ohne das langjährige, eingespielte und motivierte Leitungsteam gäbe es die Witschi AG in der heutigen Form wohl nicht mehr», betont Bendicht Witschi. Sie seien im Betrieb trotz jungem Alter gut aufgenommen worden. «Wir hören zu und wir wollen lernen. Wir wollen dagegen nicht von Beginn an alles besser wissen und alles umstellen.» Das Führungsprinzip der flachen Hierarchien gelte weiterhin. Je-



Bendicht und Michael Witschi, die Chefs der Witschi AG, zeigen ihr künftiges Büro. Die Halle im eigenen Werkhof wird dazu aufgestockt.

des Mitglied der achtköpfigen Geschäftsleitung habe einen grossen Spielraum, um die gesetzten Ziele zu erfüllen.

**DASS DAS MANAGEMENT** und die weiteren Angestellten gute Arbeit leisten, zeigt die Entwicklung der mittelgrossen Bauunternehmung. In den vergangenen Jahren konnte die Witschi AG ihren Umsatz stetig steigern. Im wirtschaftlichen Krisenjahr 2009 resultierte gar ein Plus

von 4 Prozent auf 28 Millionen Franken. Und für 2010 zeigt sich Michael Witschi sehr zuversichtlich. «Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt, und wir können nicht mehr jeden Auftrag annehmen. Wir verzeichnen den höchsten Auftragsbestand in der Geschichte unserer Firma.» Dabei sei es nicht Ziel, möglichst viel Umsatz zu generieren. «Mehr Umsatz heisst nicht automatisch mehr Gewinn», begründet Bendicht Witschi das kontrollierte Wachstum.

**DENN DER PREISDRUCK** in der Branche sei gewaltig. Wenn er etwa Konkurrenzofferten studiere, sehe er, dass betriebswirtschaftliche Fakten oft keine Rolle spielten. «Und das kann auf Zeit nicht gut gehen.» Auch finde der seit Jahren angekündigte Strukturwandel in der Baubranche nicht oder nur schleichend statt. Es seien immer etwa gleich viele Anbieter auf dem Markt. «Wir wollen zwar weiter wachsen, aber nicht um jeden Preis.» Klagen wegen dem Preisdruck will die Co-Leitung trotzdem nicht, sondern allfällige Probleme aktiv angehen. «Wir versuchen, kostenmässig unsere internen Prozesse weiter zu verbessern und unser Unternehmen auf zukunftssträchtige Märkte auszurichten wie etwa den nachhaltigen Flussbau oder die Sanierung von Bauwerken.»

Aber dass es nach der lang anhaltenden Boomphase zu einem Abschwung der Baukonjunktur kommen wird, ist auch den Langenthaler Unternehmern klar. Erwartete steigende Zinsen und ein mögliches Überangebot insbesondere im Wohnbau würden die Nachfrage drücken. Ein Crash drohe aber nicht, beruhigt Michael Witschi. «Mit einem Umsatzeinbruch ist auch in der zweiten Jahreshälfte 2010 nicht zu rechnen», bestätigt der Baumeisterverband in seinem jüngsten Ausblick.

**ALS WEITEREN GRUND** für ihre Zuversicht geben die Witschis ihre breit diversifizierte Tätigkeit an. Rund die Hälfte des Umsatzes erzielt die Witschi AG in der Sparte Hochbau und Bauwerksanierung. Gerade der Bereich Umbau und Unterhaltsarbeiten werde immer wichtiger. Landesweit entfallen rund zwei Fünftel aller Bauausgaben auf dieses Segment. Die Sparte Tiefbau und Strassenbau liefert rund 40 Prozent an den Umsatz bei. Die übrigen 10 Prozent erwirtschaftet der Betrieb mit Dienstleistungen im Transport und Recyclingbereich sowie mit Spezialitäten wie Betonbohren und Betonschneiden. «Dadurch sind wir breit abgestützt und nicht von einer einzelnen Sparte abhängig», bilanziert Bendicht Witschi.

**SINNBILD DES OPTIMISMUS** ist die Grossbaustelle auf dem eigenen Werkhof am Stadtrand in Richtung Roggwil. Die bestehende Halle wird aufgestockt, und auf einer Fläche von 1000 Quadratmetern entstehen neue Büro- und Arbeitsräume. Auf Anfang 2011 werden die Büros vom Stadtzentrum gezügelt. Die gesamte Witschi AG wird dann unter einem Dach vereint sein. Bendicht Witschi: «Damit realisieren wir nun die bereits beim Neubau des Werkhofes in den 70er-Jahren entstandene Idee. Die Ölkrise und die nachfolgende Wirtschaftskrise haben damals die Pläne unseres Grossvaters durchkreuzt.»

## Ein Familienbetrieb, stark in der Region verankert

Friedrich Witschi legte am 1. Februar 1947 den Grundstein für die heutige Witschi AG. Der Baumeister kaufte damals ein Brunnenmachersgeschäft in Langenthal. In den 60er- und 70er-Jahren wuchs der einstige Kleinstbetrieb wegen der Baukonjunktur rasant und es erfolgte die Umwandlung in die Friedrich Witschi AG. 1972 bezog die Firma den neu gebauten Werkhof an der Murgenthalstrasse, in den Werkstatt, Magazin und Garage ausgesiedelt wurden. Die Verwaltung verblieb im Stadtzentrum. Die Büros werden auf Anfang 2011 auch dorthin gezügelt (siehe Haupttext). 1987 übernahm sein Sohn Andreas Witschi die Firmenleitung in zweiter Generation. Nur fünf Jahre später verstarb er gänzlich unerwar-

tet. Die Familie Witschi entschied, die Geschäftsleitung dem bisherigen Management zu übergeben. Oberstes Ziel war der langfristige Weiterbestand der Firma. 2009 übernahmen Bendicht Witschi (Geschäftsleitung) und Delegierter des Verwaltungsrates) und Michael Witschi (Verwaltungsratspräsident) als dritte Generation die Witschi AG. Die Firma betreibt Zweigniederlassungen in Aarwangen, Herzogenbuchsee, Melchnau, Roggwil und Wangen bei Olten. Marktgebiet ist der Oberaargau und angrenzende Gebiete. Rund 80 Prozent des Umsatzes erzielt die Bauunternehmung in einem Radius von 15 bis 20 Kilometer von Langenthal. (FS)

## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER**  
Solothurner Zeitung AG

Regionalbund Solothurn-Bern:

**Sonntag**

**REDAKTION SOLOTHURNER ZEITUNG**  
**GRENNCHNER TAGBLATT**  
**LANGENTHALER TAGBLATT**  
Chefredaktor: Theodor Eckert

Überregionales:  
**Sonntag**

**REDAKTION «SONNTAG»**  
Chefredaktor: Patrik Müller

**VERLAG**  
Verlagsleiterin: Sabine Galindo  
Aboservice: 058 200 55 02  
mz-aboservice@vsmmedien.ch  
Abopreis: Fr. 397.- (7 Ausgaben pro Woche)

**ANZEIGEN**  
Solothurner Zeitung AG:  
4501 Solothurn, Zuchwilstrasse 21,  
Telefon 032 624 76 00,  
Telefax 032 624 76 01

2540 Grenchen, Kapellstrasse 7,  
Telefon 032 654 10 60,  
Telefax 032 654 10 61

4900 Langenthal, Schulhausstrasse 2a,  
Telefon 062 919 50 40,  
Telefax 062 919 50 41

**DRUCKEREI**  
Mittelland Zeitungsdruck AG Sol-  
Print Subingen

## NOTFALLNUMMERN

### NÜTZLICHE NUMMERN

**Polizei-Notruf** 117

**Feuerwehr/Ölwehr** 118

**Sanitätsnotruf** 144

Immer zuerst den regionalen ärztlichen Notfalldienst anrufen (siehe unten).

**Vergiftungsnotfälle** 145

**Spitäler**

Solothurn 032 627 31 21

Grenchen 032 654 34 34

Olten 062 311 41 11

Dornach 061 704 44 44

Burgdorf 034 421 21 21

Langenthal 062 916 31 31

Niederbipp 032 633 71 71

Huttwil Gesundheitszentrum 062 959 61 61

### ÄRZTL. NOTFALLDIENST

**Kanton Solothurn**

Immer zuerst Hausarzt anrufen.

Ansonsten: 0848 112 112

**Kanton Bern**

Immer zuerst beim Hausarzt probieren.

**DIENSTAPOTHEKEN**

**Solothurn** 6. Juni

Dorf-Apotheke Zuchwil, Hauptstrasse 62, Zuchwil, Tel. 032 685

24 11.

Die Dienstapotheke ist jeweils an

Sonn- und Feiertagen 10.30-12.30

Uhr und 18-19 Uhr geöffnet.

**Grenchen** 6. Juni

Coop Vitality Apotheke AG, Bettlachstr. 8, Grenchen. Im Notfall

Telefon 032 652 72 72, mit Apo-

theker oder Stellvertreter/-in Termin vereinbaren.

Stadt-Apotheke, Centralstrasse

14, Grenchen, Tel. 032 654 11 11.

An Sonn- und Feiertagen

11-12 Uhr geöffnet.

**Thal/Gäu** 6. Juni

Apotheke Oensingen, Tel. 062

396 16 16, Zentrum Mühlefeld,

Oensingen. An Sonn- und allg.

Feiertagen 11-12 Uhr.

Jura-Apotheke, Tel. 062 391 31

73, Herrengasse 13, Balsthal. Ausserhalb

Geschäftszeit auf Anmeldung.

**Langenthal** 12. Juni

Apotheke Dr. Jetzer, Marktgasse

26, Tel. 062 922 01 22. Geöffnet

an Sonn- und allg. Feiertagen

10-12 Uhr.

**RUFEN SIE UNS AN!**

**Haben Sie etwas gesehen, gehört, beobachtet?**

**Redaktion Solothurn/Grenchen:**

Mo-Fr, 8-12/13.30-24, So, 14-24 Uhr

**032 624 74 74**

**Redaktion Langenthal:**

Mo-Fr, 8-12/14-18 Uhr; So, 14-18 Uhr

**062 919 50 23**

Per E-Mail: info@szonline.ch